



## Das Apostolische Glaubensbekenntnis und seine Geschichte

### Zur Textgrundlage der *Collationes super Symbolum Apostolicum* des Thomas von Aquin

#### 1. Glaubensbekenntnisse der Alten Kirche (sog. *symbola*)

##### 1.1. Verschiedene Glaubensbekenntnisse

- (1) Apostolisches Glaubensbekenntnis
- (2) Nizäno-Konstantinopolitanisches Glaubensbekenntnis
- (3) Athanasisches Glaubensbekenntnis (Symbolum „Quicumque vult salvus esse“)

##### Zum Begriff „Symbolon“:

„Das griechische Wort „symbolon“ bezeichnete eine Hälfte eines entzweigebrochenen Gegenstandes (z. B. eines Siegels), die als Erkennungszeichen diente. Die beiden Teile wurden aneinandergesetzt, um die Identität des Trägers zu überprüfen. Das „Glaubenssymbol“ ist also ein Erkennungs- und Gemeinschaftszeichen für die Gläubigen. „Symbolon“ bedeutet dann auch Sammlung, Zusammenfassung, Übersicht. Im „Glaubenssymbolon“ sind die Hauptwahrheiten des Glaubens zusammengefaßt. Deshalb dient es als erster Anhaltspunkt, als Grundtext der Katechese.“ (KKK Nr. 188)

##### 1.2. Der Sinn der Glaubensbekenntnisse

„Ich möchte, daß ihr dies wohl versteht: das Symbolum soll nicht aufgeschrieben werden ... Aus welchem Grund? Wir haben es auf solche Art empfangen, daß es nicht aufgeschrieben werden soll. Was also soll man tun? Es behalten. Ihr fragt mich: wie kann man es behalten, wenn es nicht aufgeschrieben wird? Man könnte es dann doch besser behalten ... Nun denn: Was ihr aufschreibt und jederzeit wieder lesen könnt, das überdenkt ihr nicht täglich meditierend. Was ihr dagegen nicht aufschreibt, das werdet ihr täglich überdenken müssen, aus Furcht, es zu vergessen ... Überdenkt das Symbolum in euch selber, ich betone: in euch selber. Weshalb? Damit ihr euch nicht daran gewöhnt, es euch selber zu laut zu wiederholen, und es dann vor Katechumenen oder Häretikern wiederholt.“ (Ambrosius von Mailand, *Explanatio* n. 9, SC 25bis, 57-59).

„Behalte und befolge den Glauben, den die Kirche dir übergibt, der sich auf die ganze Schrift stützt. Denn nicht alle können die Schrift lesen; den einen fehlt dazu die Bildung, den anderen an Muße. Damit aber keine Seele durch Unkenntnis zugrunde gehe, fassen wir in diesen wenigen Sätzen die ganze Glaubenslehre zusammen ... Denn nicht menschliche Willkür hat sie verfaßt, sondern die wichtigsten Lehren der ganzen Schrift sind darin zu einer einzigen Glaubenslehre zusammengefaßt.“ (Cyrill von Jerusalem, 5. *Taufkatechese* C 12, PG 33,520B)

„Diese Worte, die ihr vernommen habt, sind durch die ganzen Schriften hin verstreut, man hat sie daraus ausgezogen und zusammengefaßt, um den Menschen, deren Gedächtnis stumpf ist, übermäßige Ermüdung zu ersparen, damit jeder sagen und im Gedächtnis behalten kann, was er glaubt.“ (Augustinus, *De symbolo ad catechumenos* 1, PL 40,627)

„Die Lehren, die man euch übergeben wird, sind für euch weder neu noch unerhört. Seid ihr doch gewohnt, sie in den Heiligen Schriften und kirchlichen Predigten auf vielerlei Arten dargestellt aufzunehmen. Nun werden sie euch, in kurzer Form zusammengefaßt, in gedrängte Ordnung gebracht, übergeben.“ (Augustinus, *Sermo* 214,1, PL 38,1066)

##### 1.3. Das Glaubensbekenntnis als organisches Ganzes:

„Wir nennen sie nach einem von den Vätern häufig gebrauchten Vergleich *Artikel* [Glieder]. Wie man nämlich die Einzelteile eines Körpers nach Gliedern unterscheidet, so bezeichnen wir auch in diesem unserem Glaubensbekenntnis jeden Einzelsatz, der uns zu glauben vorgelegt wird, ganz entsprechend als Artikel (*Catechismus Romanus* 1,1,4).“ (KKK Nr. 191; vgl. bereits Thomas)

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



## 2. Das Apostolische Glaubensbekenntnis

„die einfachste und älteste aller Formulierungen des Glaubens“ (H. de Lubac)

„Es ist das Symbolum, das die römische Kirche bewahrt, wo Petrus, der erste der Apostel, seinen Sitz hatte und wohin er die gemeinsame Glaubenslehre gebracht hat“ (Ambrosius, *ymb.* 7).

„Dieses Symbolum ist das geistige Siegel, die Betrachtung unseres Herzens und die stets anwesende Wache; es ist sicherlich der Schatz unserer Seele“ (Ambrosius, *ymb.* 1).

Überlieferung in zwei Versionen: *traditio romana* – *textus receptus*

### 2.1. Zum Namen:

Vgl. zuerst Ambrosius von Mailand, *Epistula* 42, n. 5 (PL 16,1125B)

### 2.2. Zur Einteilung:

- 12 Glaubenssätze – 12 Apostel = sekundär
- ursprünglich dreigliedrig/ trinitarisch
  - „das alte, für die Taufkandidaten vorgesehene Glaubensbekenntnis der Kirche von Rom“ (vgl. das Nizäno-Konstantinopolitanum: ... der Kirche von Jerusalem)
- Taufe und Glaubensbekenntnis:
  - vgl. *Mt* 28,19
  - „credo“ – Singular weist auf die Taufverpflichtung hin
  - Ritus des dreimaligen Untertauchens
  - das Kreuzzeichen in Verbindung mit der Dreifaltigkeit: „Im Namen des Vaters ...“

### 2.3. Zur Zuschreibung zu den Aposteln:

vgl. Ambrosius von Mailand (337-397), *Erklärung des Symbolums*

vgl. Rufinus von Aquileia (+ 410), *Kommentar zum Apostolischen Glaubensbekenntnis*

vgl. Leo der Große, *Praefatio symboli ad electos*

### Von daher:

- die Legende bei Ps.-Augustinus (gallikan. Prediger im 6. Jh.):

„Am zehnten Tag nach der Himmelfahrt waren die Jünger versammelt in Furcht vor den Juden. Da sandte ihnen der Herr den verheißenen Heiligen Geist. Alle wurden wie von glühendem Feuer entflammt; und mit der Wissenschaft aller Sprachen erfüllt, verfaßten sie das Glaubensbekenntnis. Petrus sagte: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ... Andreas sprach: Und an Jesus Christus seinen Sohn ... Jakobus sagte (usf.). Thaddäus sagte: Die Auferstehung des Fleisches ... Mattias sagte: Und das ewige Leben ... – So durch den Heiligen Geist wie Gold durch Feuer geprüft, zogen die Apostel, die sich bisher für unwürdig gehalten hatten, mutig aus, um aller Kreatur das Evangelium zu verkünden, wie der Herr es ihnen geboten hatte.“ (Ps.-Augustinus, *Sermo* 240, 1-2, PL 39,2189).

- liturgisch: „Fest der Trennung“/ „Zerstreuung der Apostel“ (im Mittelalter in Frankreich, Deutschland und Ungarn)
- Isidor von Sevilla (+ 636): die Mission der Apostel
- Beatus (+ 798): die Orte ihrer Mission

### Bedeutung:

Vermittlung des Glaubens durch Personen: die Apostel

Die Apostel als visuelle Erscheinungen der Glaubenswahrheiten

vgl. die Autorität der Hl. Schrift: Rückführung auf die Apostel

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



vgl. Kirchenbau: Apostelleuchter

= die ständige Anwesenheit der Apostel in den lokalen Kirchen

= in der Bibel verglichen mit Säulen, Fundamenten

Die Kontinuität der Verkündigung: Apostel - Bischöfe

„als ob die Apostel selbst die Katechese verkündigt hätten“

## 2.4. Weitere Analogisierungen:

12 Glaubenssätze

12 Apostel

12 Steine aus dem Jordan zur Erbauung des Altars (*Jos 3-5*)

12 Grundsteine des Himmlischen Jerusalem (*Offb 22*, vgl. Bonaventura)

12 (kleine) Propheten (seit 1300)

(12 Patriarchen)

### Bedeutung:

- Einheit des Glaubens/ Identität der Offenbarung

- Fortdauern des christlichen Glaubens seit seinem Ursprung

- Kontinuität AT – NT: Propheten – Apostel – Bischöfe

Hieran knüpfen die Dominikaner an

(vgl. Florus von Lyon: „praedicatorum et doctorum fidei“).

- der große Bogen zur Endzeit:

Die Apostel als Wächter über den Toren des himmlischen Jerusalem

\*\*\*

## Zu den Ursprüngen: Das Vorausbild des Apostolikums in der Pfingstpredigt des Petrus (*Apg 2,22-42*)

<sup>22</sup> Israeliten, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wißt –

<sup>23</sup> ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht.

<sup>24</sup> Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, daß er vom Tod festgehalten wurde.

<sup>25</sup> David nämlich sagt über ihn: *Ich habe den Herrn beständig vor Augen. /*

*Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht..*

<sup>26</sup> *Darum freut sich mein Herz /*

*und frohlockt meine Zunge /*

*und auch mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen;*

<sup>27</sup> *denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis, /*

*noch läßt du deinen Frommen die Verwesung schauen.*

<sup>28</sup> *Du zeigst mir die Wege zum Leben, /*

*du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht.*

<sup>29</sup> Brüder, ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden: Er starb und wurde begraben und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen Tag.

<sup>30</sup> Da er ein Prophet war und wußte, daß Gott *ihm* den Eid *geschworen hatte, einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron sitzen,*

<sup>31</sup> sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus:

*Er gibt ihn nicht der Unterwelt preis und sein Leib schaut die Verwesung nicht.*

<sup>32</sup> Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen.

**4. gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,**

**5. ... am dritten Tage auferstanden von den Toten,**

**5. hinabgestiegen in das Reich des Todes, ...**

**5. hinabgestiegen in das Reich des Todes,**

**am dritten Tage auferstanden von den Toten,**

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



<sup>33</sup> Nachdem er durch die rechte Hand Gottes erhöht worden war und vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen hatte, hat er ihn ausgegossen, wie ihr seht und hört.

<sup>34</sup> David ist nicht zum Himmel aufgestiegen; vielmehr sagt er selbst: *Es sprach der Herr zu meinem Herrn: /*

*Setze dich mir zur Rechten,*

<sup>35</sup> *und ich lege dir deine Feinde / als Schemel unter die Füße.*

<sup>36</sup> Mit Gewißheit erkenne also das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Messias gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

<sup>37</sup> Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder?

<sup>38</sup> Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

<sup>39</sup> Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all *denen in der Ferne*, die der Herr, unser Gott, herbeirufen (*kalein/ ekklesia*) wird.

<sup>40</sup> Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Laßt euch retten aus dieser verdorbenen Generation!

<sup>41</sup> Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden (ihrer Gemeinschaft) etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.

<sup>42</sup> Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten.

**6. aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;**

**8. Ich glaube an den Heiligen Geist, ...**

**6. ... er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;**

**2. Und an Jesus Christus, ..., unsern Herrn,**

**4. ... gekreuzigt, gestorben und begraben,**

**10. die Vergebung der Sünden,**

**8. Ich glaube an den Heiligen Geist,**

**9. die heilige katholische Kirche,**

**Hanns-Gregor Nissing**